



MERCK

Quartalsmitteilung

1. Quartal

2026



MERCK – kompakt*

Merck-Konzern

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung
Umsatzerlöse	5.134	5.280	-2,8 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	937	1.006	-6,8 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	18,3 %	19,0 %	
EBITDA ²	1.434	1.479	-3,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	27,9 %	28,0 %	
EBITDA pre ¹	1.530	1.535	-0,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	29,8 %	29,1 %	
Ergebnis nach Ertragsteuern	669	738	-9,4 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,52	1,69	-10,1 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ¹	2,11	2,12	-0,5 %
Operativer Cashflow	818	556	47,2 %
Nettofinanzverbindlichkeiten ^{1, 3}	8.318	8.619	-3,5 %
Zahl der Beschäftigten ⁴	62.477	62.604	-0,2 %

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS Accounting Standards) nicht definiert.

² Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

³ Wert im Berichtsjahr zum 31. März 2026, Vorjahreswert zum 31. Dezember 2025.

⁴ Wert im Berichtsjahr zum 31. März 2026, Vorjahreswert zum 31. März 2025. Die Zahl beinhaltet alle Beschäftigten an Standorten vollkonsolidierter Tochtergesellschaften.

Merck-Konzern

Umsatzerlöse nach Quartal

in Mio. €	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamt
2026 →	5.134				
2025 →	5.280	5.255	5.318	5.249	21.102

Merck-Konzern

EBITDA pre nach Quartal

in Mio. €	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamt
2026 →	1.530				
2025 →	1.535	1.462	1.669	1.443	6.109

* Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standard 34 dar. Die in dieser Quartalsmitteilung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 zugrunde lagen. Ausnahmen bilden die verpflichtend neu anzuwendenden Änderungen an Standards, die jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss hatten. Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält – nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS Accounting Standards) nicht bestimmte – Finanzkennzahlen wie Operatives Ergebnis (EBIT), EBITDA, EBITDA pre, Nettofinanzverbindlichkeiten oder Ergebnis je Aktie pre. Diese Finanzkennzahlen sollten zur Leistungsmessung von Merck weder isoliert noch als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS Accounting Standards ermittelten Finanzkennzahlen berücksichtigt werden. Die in der vorliegenden Quartalsmitteilung dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

Wir möchten sicherstellen, dass unsere Kommunikation inklusiv ist, bemühen uns also um eine diskriminierungsfreie und zugleich gut lesbare Sprache. Wir verwenden überwiegend genderneutrale Formulierungen, ohne überall im Bericht konsequent zu sein. Auch bei Verwendung der männlichen Form sind ausdrücklich alle Geschlechter gemeint. Der Geschäftsbericht 2025 ist in einer für mobile Endgeräte optimierten Version unter <https://www.reports.merckgroup.com/de/geschaeftsbericht/2025/> abrufbar.

Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums

Vereinbarung mit US-Regierung zu Preis-, Investitions- und Handelsbedingungen

Im Februar 2026 unterzeichneten Merck und die US-Regierung die bereits im Oktober 2025 bekannt gegebene Vereinbarung zu weiteren Maßnahmen im US-Gesundheitsmarkt mit einer Laufzeit bis Januar 2029. Diese umfassen die Bereitstellung ausgewählter verschreibungspflichtiger Produkte zu Most-Favored-Nation-Preisen (das heißt zum jeweils günstigsten Preis, den Merck einem vergleichbaren Käufer weltweit einräumt) für das staatliche Krankenversicherungsprogramm Medicaid sowie den Verkauf von Fertilitätsmedikamenten mit deutlich reduzierten Preisen direkt an Patientinnen und Patienten. Zudem sieht die Vereinbarung Investitionen in Höhe von 300 Mio. US\$ bis Ende 2028 für die Errichtung oder Erweiterung bestehender Produktionsanlagen in den USA vor. Im Gegenzug erhält Merck Zollbefreiungen bis zum 1. Januar 2029 im Unternehmensbereich Healthcare, die sowohl das bestehende Produktportfolio als auch in Entwicklung befindliche Produkte sowie zugehörige pharmazeutische Wirkstoffe umfassen.

Auswirkungen des Golf-Konflikts

Bislang ergeben sich aus dem Golf-Konflikt keine wesentlichen unmittelbaren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Merck. Der Anteil der Umsatzerlöse des Merck-Konzerns, die in Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Israel, Iran, Kuwait, Libanon und Jordanien erzielt werden, beläuft sich auf rund 2 %. Tochtergesellschaften bestehen in Israel, Saudi-Arabien sowie den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden in dieser Region sind in Teilen durch Kreditversicherungen abgesichert. Das Zahlungsverhalten von Kunden in der betreffenden Region wird sehr eng überwacht und bei Bedarf werden entsprechende Wertminderungen vorgenommen.

Zu den indirekten Auswirkungen des bewaffneten Konflikts zählten für Merck unter anderem gestiegene Logistik- und Energieaufwendungen.

Erwerb des Chromatografie-Geschäfts von JSR Corporation, Japan

Merck schloss die am 15. Oktober 2025 bekannt gegebene Vereinbarung zum Erwerb des Chromatografie-Geschäfts von JSR Corporation, Japan, am 31. März 2026 ab.

Die Übernahme ergänzt das Downstream-Processing-Portfolio im Unternehmensbereich Life Science von Merck um Amsphere™-Protein-A-Harze und fortschrittliche Protein-A-Chromatografie-Kapazitäten und ermöglicht so eine effiziente, skalierbare Aufreinigung monoklonaler Antikörper. In Kombination mit dem bestehenden Downstream-Portfolio von Merck helfen diese Kapazitäten Kunden dabei, ihre Produktivität zu steigern und eine zuverlässige Produktion von der Entwicklung bis zum kommerziellen Maßstab zu unterstützen.

Bei der Transaktion handelt es sich um den Erwerb einer Gruppe von Vermögenswerten, die wirtschaftlich einen Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 darstellt. Die erworbenen Vermögenswerte entfallen im Wesentlichen auf immaterielle Vermögenswerte sowie zu einem geringeren Teil auf Sachanlagen und Vorräte. Die Übernahme von Mitarbeitenden ist ebenfalls Teil der Transaktion.

Der vorläufige Gesamtkaufpreis nach IFRS 3 betrug 194 Mio. €, von denen zum 31. März 2026 47 Mio. € bezahlt und in der Kapitalflussrechnung unter Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (netto) ausgewiesen wurden. Der vorläufige Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und den erworbenen Vermögenswerten belief sich auf 8 Mio. €.

Veräußerung der Anteile an Celestial AI Inc., USA

Am 2. Dezember 2025 stimmten die Eigentümer des M Ventures-Beteiligungsunternehmens Celestial AI Inc., USA, (Celestial), einem Übernahmeangebot durch Marvell Technology Inc., USA, (Marvell), zu. Der Abschluss der Transaktion fand am 2. Februar 2026 statt. Merck hat hieraus Anspruch auf eine Barzahlung in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-US-Dollar-Betrags, ein Aktienpaket an Marvell in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-US-Dollar-Betrags sowie auf umsatzabhängige bedingte Gegenleistungen, die von Marvell ebenfalls in eigenen Aktien zu erfüllen sind. Am 2. Februar 2026 betrug der Zeitwert der Anteile an Celestial 99 Mio. €. Die kumulierten Gewinne in Höhe von 91 Mio. €, die im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital ausgewiesen waren, wurden mit dem Abschluss der Transaktion in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Merck

Entwicklung der Umsatzerlöse

Im 1. Quartal 2026 (Berichtsquartal) entwickelten sich die Umsatzerlöse des Merck-Konzerns in den einzelnen Unternehmensbereichen wie folgt:

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Q1 2026	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte ¹	Akquisitionen/Veräußerungen ¹	Gesamtveränderung	Q1 2025	Anteil
Life Science	2.266	44 %	8,3 %	-6,0 %	-0,1 %	2,2 %	2.218	42 %
Healthcare	2.052	40 %	-3,4 %	-4,0 %	4,4 %	-3,0 %	2.114	40 %
Electronics	817	16 %	4,2 %	-7,5 %	-10,6 %	-13,9 %	948	18 %
Merck-Konzern	5.134	100 %	2,9 %	-5,5 %	-0,2 %	-2,8 %	5.280	100 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

Im Berichtsquartal verzeichnete der Merck-Konzern folgende regionale Umsatzentwicklung:

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q1 2026	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte ¹	Akquisitionen/Veräußerungen ¹	Gesamtveränderung	Q1 2025	Anteil
Europa	1.651	32 %	4,8 %	-0,1 %	-1,9 %	2,8 %	1.606	30 %
Nordamerika	1.304	26 %	0,5 %	-9,5 %	4,7 %	-4,3 %	1.363	26 %
Asien-Pazifik (APAC)	1.699	33 %	5,9 %	-8,0 %	-1,8 %	-4,0 %	1.769	34 %
Lateinamerika	319	6 %	-0,4 %	0,3 %	-2,9 %	-3,0 %	328	6 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	161	3 %	-16,7 %	-7,2 %	-0,7 %	-24,6 %	214	4 %
Merck-Konzern	5.134	100 %	2,9 %	-5,5 %	-0,2 %	-2,8 %	5.280	100 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

Entwicklung der Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre des 1. Quartals 2026 im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die IFRS-Werte um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Merck-Konzern

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q1 2026			Q1 2025			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	5.134	-	5.134	5.280	-	5.280	-2,8 %
Umsatzkosten	-2.069	18	-2.051	-2.135	4	-2.131	-3,7 %
Bruttoergebnis	3.065	18	3.082	3.145	4	3.149	-2,1 %
Marketing- und Vertriebskosten	-1.113	15	-1.098	-1.112	4	-1.108	-0,9 %
Verwaltungskosten	-403	46	-357	-355	26	-329	8,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-658	21	-637	-551	-1	-552	15,3 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-7	-	-7	-1	-	-1	>100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	52	3	55	-119	24	-95	>100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	937			1.006			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	18,3 %			19,0 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	497	-6	491	473	-2	471	4,1 %
EBITDA²	1.434			1.479			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	27,9 %			28,0 %			
Restrukturierungsaufwendungen	39	-39	-	31	-31	-	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	62	-62	-	17	-17	-	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	-17	17	-	5	-5	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	1	-1	-	2	-2	-	
Sonstige Anpassungen	11	-11	-	1	-1	-	
EBITDA pre¹	1.530	-	1.530	1.535	-	1.535	-0,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	29,8 %			29,1 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							5,3 %
Davon: Währungseffekte							-5,7 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							0,1 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

- Das operative Ergebnis (EBIT) war im 1. Quartal 2026 im Vergleich zum Vorjahresquartal stark rückläufig. Neben einem leicht rückläufigen bereinigten Bruttoergebnis lagen insbesondere die bereinigten Forschungs- und Entwicklungskosten über dem Niveau des Vorjahres, was im Wesentlichen aus der kontinuierlichen Intensivierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie der am 1. Juli 2025 abgeschlossenen Akquisition von SpringWorks Therapeutics, Inc., USA, (SpringWorks), resultierte. Darüber hinaus lagen die bereinigten Verwaltungskosten deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals, was ebenfalls im Wesentlichen auf die Akquisition von SpringWorks zurückzuführen war. Innerhalb des Saldo der bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge wirkte sich im Unternehmensbereich Electronics ein Ertrag im Zusammenhang mit dem Verkauf von OLED-Patenten aus dem Portfolio der Geschäftseinheit Optonics an die Universal Display Corporation, USA, positiv aus. Im Vorjahresquartal hatte zudem noch die Wertminderung eines immateriellen Vermögenswerts im Unternehmensbereich Healthcare ergebnisbelastend gewirkt. Die EBIT-Marge verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,7 Prozentpunkte.

- Das EBITDA pre als zentrale Steuerungsgröße des operativen Geschäfts lag im 1. Quartal 2026 mit 1.530 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Das organische Wachstum wurde dabei durch belastende Effekte aus Wechselkursveränderungen vollständig aufgezehrt.
- Das Ergebnis je Aktie pre (Ergebnis je Aktie bereinigt um Auswirkungen der in der obigen Tabelle dargestellten Anpassungen und Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte nach Ertragsteuern, EPS pre) belief sich im 1. Quartal 2026 auf 2,11 € und lag damit auf dem Niveau des Vorjahresquartals (Q1 2025: 2,12 €).

Im Folgenden ist die Überleitung des EBITDA pre aller operativen Geschäfte auf das Ergebnis nach Steuern des Merck-Konzerns dargestellt:

Merck-Konzern

Überleitung Ergebnis nach Ertragsteuern

in Mio. €	Q1 2026	Q1 2025
EBITDA pre der operativen Geschäfte¹	1.649	1.662
Konzernkosten und Sonstiges	-119	-127
EBITDA pre Merck-Konzern¹	1.530	1.535
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	-497	-473
Anpassungen ¹	-96	-56
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	937	1.006
Finanzierungserträge und -aufwendungen	-68	-50
Ergebnis vor Ertragsteuern	869	956
Ertragsteuern	-200	-218
Ergebnis nach Ertragsteuern	669	738
Ergebnis je Aktie (in €)	1,52	1,69

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

Finanzlage

Die Zusammensetzung sowie die Entwicklung der Nettofinanzverbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

Merck-Konzern

Nettofinanzverbindlichkeiten¹

in Mio. €	31.3.2026	31.12.2025	Veränderung	
			in Mio. €	in %
Anleihen und Commercial Paper	9.152	9.073	80	0,9 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	190	179	11	6,4 %
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.967	1.988	-22	-1,1 %
Darlehen von Dritten und sonstige Finanzschulden	65	64	1	1,9 %
Verbindlichkeiten aus Derivaten (Finanztransaktionen)	27	17	9	52,6 %
Leasingverbindlichkeiten	638	648	-10	-1,5 %
Finanzschulden	12.039	11.968	70	0,6 %
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.743	2.740	3	0,1 %
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ²	977	610	367	60,1 %
Nettofinanzverbindlichkeiten¹	8.318	8.619	-300	-3,5 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Ohne kurzfristige Derivate (operativ) und bedingte Gegenleistungen, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 erfasst werden.

Der Free Cashflow, neben Umsatzerlösen und EBITDA pre einer der drei bedeutsamsten Leistungsindikatoren, entwickelte sich wie folgt:

Merck-Konzern

Operativer Cashflow

in Mio. €	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung
EBITDA pre¹	1.530	1.535	-0,3 %
Anpassungen ¹	-96	-56	71,4 %
Finanzierungserträge und -aufwendungen ²	-68	-50	37,6 %
Ertragsteuern ²	-200	-218	-8,2 %
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ¹	-322	-397	-18,9 %
Davon: Veränderungen der Vorräte ³	-144	-114	26,7 %
Davon: Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ³	-263	-297	-11,6 %
Davon: Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ Rückerstattungsverbindlichkeiten ³	85	14	>100,0 %
Veränderungen der Rückstellungen ³	-17	-45	-61,4 %
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ³	30	-224	>100,0 %
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen und sonstigen Veräußerungen ³	-42	10	>100,0 %
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge ³	4	1	>100,0 %
Operativer Cashflow	818	556	47,2 %
Angepasste Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ⁴	-492	-521	-5,5 %
Angepasste Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ⁴	11	7	51,2 %
Im operativen Cashflow enthaltene Einzahlungen aus Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen	-13	-	>100,0 %
Leasingzahlungen	-33	-41	-19,6 %
Free Cashflow	291	1	>100,0 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

³ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

⁴ Für die Bestandteile der Anpassungen wird auf nachfolgende Tabelle verwiesen.

in Mio. €	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	
	Q1 2026	Q1 2025	Q1 2026	Q1 2025
Investitionszahlungen ¹	-546	-524	45	7
Anpassungen Einzahlungen (-)/Auszahlungen (+)				
Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen	54	3	-34	-
Angepasste Investitionszahlungen	-492	-521	11	7

¹ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Life Science

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Mit dem Ziel, das Kundenerlebnis zu verbessern, haben wir im Oktober 2025 eine überarbeitete Go-to-Market-Strategie bekannt gegeben. Das aktualisierte Modell gilt seit dem 1. Januar 2026.

Im 1. Quartal 2026 entwickelten sich die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Life Science wie folgt:

Life Science

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q1 2026	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte ¹	Akquisitionen/Veräußerungen ¹	Gesamtveränderung	Q1 2025 ²	Anteil
Process Solutions	1.011	45 %	16,2 %	-6,1 %	-	10,1 %	919	41 %
Discovery Solutions	692	30 %	1,6 %	-5,6 %	-	-4,0 %	721	33 %
Advanced Solutions	563	25 %	4,0 %	-6,2 %	-0,5 %	-2,7 %	578	26 %
Life Science	2.266	100 %	8,3 %	-6,0 %	-0,1 %	2,2 %	2.218	100 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Weiterentwicklung der drei Geschäftsfelder angepasst.

- Die Geschäftseinheit Process Solutions, die Produkte und Dienstleistungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Arzneimittelherstellung anbietet, konnte ihre Umsatzerlöse im Berichtsquartal organisch um 16,2 % steigern. Diese Entwicklung ist Ausdruck der anhaltenden Erholung und der robusten Nachfragedynamik in allen Hauptregionen. Als Wachstumstreiber erwiesen sich die gesteigerte Geschäftstätigkeit von Biotech- und Pharmaherstellern sowie eine höhere Nachfrage aufgrund neuer Kundenprojekte. Begünstigt wurde das beschleunigte Wachstum durch unerwartet hohe Bevorratungseffekte im Zusammenhang mit der Erstbestückung eines neuen Lagers eines Kunden sowie dem Golf-Konflikt. Negative Währungseffekte schmälerten die positive Umsatzentwicklung.
- Die Geschäftseinheit Discovery Solutions, die einen schnellen und komfortablen Zugang zu hochwertigen Katalogprodukten für Biologie und Chemie bietet, verzeichnete im 1. Quartal 2026 ein organisches Umsatzplus von 1,6 %. Zurückzuführen ist diese Entwicklung vor allem auf die gestiegene Nachfrage aus der pharmazeutischen Forschung. Infolge negativer Währungseffekte ergab sich insgesamt ein Umsatzrückgang.
- Die Geschäftseinheit Advanced Solutions, die Spezialprodukte und maßgeschneiderte Dienstleistungen im Rahmen von Vertriebsmodellen mit besonders intensivem Kundenkontakt anbietet, wie die Auftragsprüfung sowie Diagnostika und regulierte Materialien, steigerte ihre Umsatzerlöse im 1. Quartal 2026 organisch um 4,0 %. Das Wachstum resultierte aus der anhaltenden Nachfrage nach Dienstleistungen für Auftragsentwicklung und -herstellung (CDMO), insbesondere rund um Wirkstoffkonjugate und Ribonukleinsäure. Zudem war in der Region Nordamerika eine gestiegene Nachfrage zu verzeichnen. Dieser positiven Entwicklung standen negative Währungseffekte gegenüber, die das Wachstum vollständig aufzehrten.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre des 1. Quartals 2026 im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die IFRS-Werte um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Life Science

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q1 2026			Q1 2025			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	2.266	-	2.266	2.218	-	2.218	2,2 %
Umsatzkosten	-1.047	15	-1.032	-1.040	-	-1.040	-0,8 %
Bruttoergebnis	1.218	15	1.234	1.178	-	1.178	4,7 %
Marketing- und Vertriebskosten	-551	1	-551	-555	1	-554	-0,6 %
Verwaltungskosten	-125	21	-104	-107	8	-99	5,3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-113	1	-112	-99	-	-99	12,6 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-	-	-	-2	-	-2	>100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-27	3	-25	-46	23	-23	7,4 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	402			369			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	17,8 %			16,6 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	206	-	206	221	-	221	-6,9 %
EBITDA²	608			590			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	26,9 %			26,6 %			
Restrukturierungsaufwendungen	29	-29	-	23	-23	-	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	9	-9	-	8	-8	-	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	2	-2	-	-	-	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	-	-	1	-1	-	
Sonstige Anpassungen	-	-	-	-	-	-	
EBITDA pre¹	649	-	649	622	-	622	4,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	28,6 %			28,1 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							7,4 %
Davon: Währungseffekte							-4,8 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							1,6 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

- Das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Life Science legte im 1. Quartal 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,7 % zu. Positive Effekte wie das zweistellige organische Umsatzwachstum bei Process Solutions und die fortgesetzte Optimierung der Produktionskosten wurden zum Teil durch inflationsbedingte Kostensteigerungen und negative Währungseffekte kompensiert.
- Die Marketing- und Vertriebskosten gingen im 1. Quartal 2026 verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum leicht um 0,6 % zurück. Durch Einsparmaßnahmen sowie positive Währungseffekte konnten die jährlichen Lohn- und Gehaltserhöhungen teilweise kompensiert werden. Die gestiegenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung standen in Zusammenhang mit Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte zur Förderung von zukünftigem Wachstum. Positive Währungseffekte kompensierten diesen Kostenanstieg teilweise.
- Das EBITDA pre verzeichnete im Berichtsquartal einen organischen Zuwachs von 7,4 %. Dem ausgewiesenen Wachstum des EBITDA pre standen allerdings negative Währungseffekte gegenüber, welche die organische Entwicklung schmälerten. Für das 1. Quartal 2026 ergab sich daher eine EBITDA-pre-Marge von 28,6 % (Q1 2025: 28,1 %).

Healthcare

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Die Umsätze der wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte entwickelten sich im 1. Quartal 2026 wie folgt:

Healthcare

Umsatzentwicklung nach wesentlichen Produktlinien/Produkten

in Mio. €	Q1 2026	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte ¹	Akquisitionen/ Veräußerungen ¹	Gesamt- veränderung	Q1 2025	Anteil
Onkologie	450	22 %	-4,9 %	-3,5 %	-	-8,4 %	491	23 %
Davon: Erbitux®	286	14 %	-3,3 %	-2,9 %	-	-6,2 %	305	14 %
Davon: Bavencio®	130	6 %	-13,5 %	-3,5 %	-	-17,0 %	157	7 %
Seltene Erkrankungen	94	4 %						
Davon: Ogsiveo®	63	3 %						
Davon: Gomekli®	30	1 %						
Neurologie & Immunologie	351	17 %	-9,2 %	-4,6 %	-	-13,8 %	407	19 %
Davon: Mavenclad®	255	12 %	-6,8 %	-4,3 %	-	-11,1 %	287	14 %
Davon: Rebif®	96	5 %	-15,0 %	-5,1 %	-	-20,1 %	120	6 %
Fertilität	343	17 %	-5,2 %	-5,1 %	-	-10,3 %	382	18 %
Davon: Gonal-f®	161	8 %	-16,5 %	-5,4 %	-	-21,9 %	206	10 %
Davon: Pergoveris®	90	4 %	19,5 %	-3,9 %	-	15,6 %	78	4 %
Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie	737	36 %	1,2 %	-3,8 %	-	-2,6 %	757	36 %
Davon: Glucophage®	248	12 %	6,3 %	-4,1 %	-	2,3 %	242	11 %
Davon: Concor®	152	7 %	0,8 %	-4,2 %	-	-3,4 %	157	7 %
Davon: Euthyrox®	159	8 %	5,8 %	-3,3 %	-	2,6 %	155	7 %
Davon: Saizen®	91	4 %	-10,0 %	-2,4 %	-	-12,4 %	103	5 %
Sonstige	77	4 %					77	4 %
Healthcare	2.052	100 %	-3,4 %	-4,0 %	4,4 %	-3,0 %	2.114	100 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

- Das Krebsmedikament Erbitux® (Cetuximab) verzeichnete im 1. Quartal 2026 einen organischen Umsatzrückgang von 3,3 %, der insbesondere durch den gestiegenen Konkurrenzdruck, vor allem in China, verursacht wurde. Teilweise konnte dieser Rückgang durch eine höhere Nachfrage in Europa ausgeglichen werden.
- Im Bereich der Immunonkologie verzeichnete das Krebsmedikament Bavencio® (Avelumab) im Berichtszeitraum einen organischen Umsatzrückgang von 13,5 %. Dieser Rückgang war auf eine verringerte Nachfrage hauptsächlich in Nordamerika, aber auch in den Regionen Asien-Pazifik sowie Europa zurückzuführen, da alternative Behandlungsmethoden für Patientinnen und Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom zunehmend bevorzugt wurden.
- Die Produktlinie Seltene Erkrankungen beinhaltet im Wesentlichen Umsätze mit den beiden Produkten Ogsiveo® (Nirogacestat), welches zur Behandlung von fortschreitenden Desmoidtumoren angewandt wird, und Gomekli® (Mirdametinib) zur Behandlung von Erwachsenen und Kindern ab zwei Jahren mit Neurofibromatose-Typ-1-assoziierten plexiformen Neurofibromen (NF1-PN). Beide Produkte wurden mit der Akquisition von SpringWorks Therapeutics, Inc., USA, (SpringWorks), am 1. Juli 2025 erworben und tragen seitdem zu unserem Portfolio und dem Gesamtwachstum bei. Dies schlägt sich im Akquisitionswachstum von 4,4 % nieder. Nach einer erfolgreichen Zulassung in China verzeichnete Pimicotinib® zur Behandlung von tenosynovialen Riesenzelltumoren (TGCT) im 1. Quartal 2026 die ersten Umsätze.

- Mavenclad®, das für die orale Kurzzeitbehandlung von schubförmiger Multipler Sklerose (MS) mit hoher Krankheitsaktivität eingesetzt wird, wies im 1. Quartal 2026 einen organischen Umsatzrückgang von 6,8 % aus. Dieser Rückgang ist insbesondere auf eine schwächere Nachfrage in Nordamerika zurückzuführen, nachdem zwei Patente in den USA als unwirksam erklärt wurden und der Markteintritt eines Generikums erfolgte. Ende März 2026 erhielt ein weiteres Generikum die Zulassung durch die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA. Im Gegensatz dazu verzeichneten die Regionen Europa, Mittlerer Osten und Afrika sowie Lateinamerika weiterhin ein organisches Umsatzwachstum.
- Das Medikament Rebif®, das für die Behandlung rezidivierender Formen der MS eingesetzt wird, verzeichnete im Berichtszeitraum einen organischen Umsatzrückgang von 15,0 %. Dafür verantwortlich ist die anhaltend schwierige Wettbewerbssituation des Interferonmarkts aufgrund der Konkurrenz durch orale Darreichungsformen und hochwirksame MS-Therapien.
- Die Produktlinie Fertilität verzeichnete im 1. Quartal 2026 einen organischen Umsatzrückgang von 5,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Gonal-f®, das führende rekombinante Hormonpräparat zur Behandlung von Unfruchtbarkeit, musste einen organischen Umsatzrückgang von 16,5 % verzeichnen. Diese Entwicklung wurde vor allem von der Region Nordamerika beeinflusst. Im gleichen Zeitraum konnte Pergoveris®, das rekombinante humane follikelstimulierende Hormon (r-hFSH) und rekombinantes humane luteinisierende Hormon (r-hLH) enthält, ein organisches Umsatzwachstum von 19,5 % verzeichnen, wobei alle Regionen zu dieser Entwicklung beitrugen.
- Die Produktlinie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie, in der Medikamente zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schilddrüsenerkrankungen, Diabetes sowie Wachstumsstörungen vertrieben werden, erzielte im 1. Quartal 2026 ein organisches Umsatzwachstum von 1,2 %. Das Diabetesmedikament Glucophage® verzeichnete ein organisches Umsatzwachstum von 6,3 %, das vor allem von den Regionen Asien-Pazifik sowie Europa getragen wurde. Der Betablocker Concor® zeigte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein organisches Umsatzwachstum von 0,8 %, während das Schilddrüsenpräparat Euthyrox® ein organisches Umsatzwachstum von 5,8 % aufwies, maßgeblich getrieben durch die Regionen Asien-Pazifik und Europa. Das Produkt Saizen® zur Behandlung verschiedener Wachstumshormonstörungen verzeichnete hingegen einen organischen Umsatzrückgang von 10,0 %, was durch eine geringere Nachfrage in den meisten Regionen verursacht wurde.
- Währungseffekte wirkten sich in allen Produktlinien negativ auf die Entwicklung der Umsatzerlöse aus.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre des 1. Quartals 2026 im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die IFRS-Werte um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Healthcare

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q1 2026			Q1 2025			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	2.052	-	2.052	2.114	-	2.114	-3,0 %
Umsatzkosten	-545	-	-545	-527	-	-527	3,4 %
Bruttoergebnis	1.507	-	1.507	1.587	-	1.587	-5,1 %
Marketing- und Vertriebskosten	-433	14	-419	-411	-	-411	2,0 %
Verwaltungskosten	-98	13	-85	-73	2	-71	20,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-458	20	-438	-357	-1	-358	22,1 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-6	-	-6	1	-	1	>100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	25	-15	10	-45	-6	-51	>100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	536			703			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	26,1 %			33,2 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	153	-3	150	98	-	98	53,2 %
EBITDA²	689			801			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	33,6 %			37,9 %			
Restrukturierungsaufwendungen	1	-1	-	-	-	-	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	47	-47	-	2	-2	-	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	-20	20	-	-6	6	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Anpassungen	-	-	-	-	-	-	
EBITDA pre¹	718	-	718	796	-	796	-9,7 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	35,0 %			37,6 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							-1,8 %
Davon: Währungseffekte							-8,5 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							0,6 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

- Im 1. Quartal 2026 verzeichnete das bereinigte Bruttoergebnis einen Rückgang von 5,1 %, maßgeblich verursacht durch negative Währungseffekte. Die bereinigte Bruttomarge war mit 73,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht rückläufig (Q1 2025: 75,1 %).
- Die um Anpassungen bereinigten Marketing- und Vertriebskosten sowie die Verwaltungskosten lagen im 1. Quartal 2026, insbesondere aufgrund der zusätzlich enthaltenen Kosten von SpringWorks seit der Akquisition am 1. Juli 2025, über dem Niveau des Vorjahres.
- Die um Anpassungen bereinigten Forschungs- und Entwicklungskosten zeigten im 1. Quartal 2026 einen Anstieg von 22,1 %. Wesentliche Treiber für diesen Anstieg waren die kontinuierliche Intensivierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie die zusätzlich enthaltenen Kosten im Zusammenhang mit der Akquisition von SpringWorks.
- Der Saldo der bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge war im 1. Quartal 2026, anders als im Vorjahr, positiv. Ein wesentlicher Treiber waren Erträge aus Lizenzgebühren. Im Vorjahr hatte zudem die Wertminderung eines immateriellen Vermögenswerts den Saldo belastet.
- Im 1. Quartal 2026 verzeichnete das EBITDA pre einen organischen Rückgang von 1,8 %, welcher durch negative Währungseffekte von 8,5 % verstärkt wurde. Im abgelaufenen Quartal verzeichnete das EBITDA pre eine Marge von 35,0 % (Q1 2025: 37,6 %).

Electronics

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Im 1. Quartal 2026 entwickelten sich die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Electronics wie folgt:

Electronics

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q1 2026	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte ¹	Akquisitionen/ Veräußerungen ¹	Gesamt- veränderung	Q1 2025 ²	Anteil
Semiconductor Solutions	640	78 %	7,5 %	-9,1 %	-	-1,6 %	650	68 %
Optronics	177	22 %	-4,2 %	-6,2 %	-	-10,5 %	198	21 %
Surface Solutions	-	-	-	-	-100,0 %	-100,0 %	101	11 %
Electronics	817	100 %	4,2 %	-7,5 %	-10,6 %	-13,9 %	948	100 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

- Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Semiconductor Solutions, die sich aus den beiden Geschäften Semiconductor Materials und Delivery Systems & Services (DS&S) zusammensetzt, legten im Berichtsquartal organisch um 7,5 % zu. Semiconductor Materials erzielte ein organisches Wachstum im niedrigen Zehner-Prozentbereich, das sowohl von der Nachfrage nach modernen Mikrochips (Advanced Nodes) im Bereich der künstlichen Intelligenz als auch nach ausgereiften Mikrochips (Mature Nodes) getragen wurde. Gemäß den Erwartungen für das Geschäftsjahr verzeichnete DS&S im 1. Quartal 2026 einen organischen Umsatzrückgang im niedrigen Zehner-Prozentbereich, der im Wesentlichen durch einen Basiseffekt aufgrund hoher Equipment-Umsatzerlöse im Vorjahr bedingt war, während Großprojekte positiv zur organischen Umsatzentwicklung beitrugen. Unvorteilhafte Währungseffekte wirkten sich negativ auf die Entwicklung der Umsatzerlöse aus.
- Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Optronics, im Wesentlichen bestehend aus dem Geschäft mit Flüssigkristallen, Fotolacken für Displayanwendungen, OLED-Materialien sowie Mess- und Prüfgeräten, gingen im Berichtsquartal organisch um 4,2 % zurück, da die Nachfrage nach Flüssigkristallen und OLED-Materialien niedriger als im Vorjahr war. Demgegenüber trug das Geschäft mit Mess- und Prüfgeräten aufgrund starker Nachfrage positiv zur Umsatzentwicklung bei. Negative Währungseffekte führten zusätzlich zu einem Rückgang der Umsatzerlöse.
- Die Geschäftseinheit Surface Solutions wurde zum 31. Juli 2025 an Global New Material International Holdings Ltd., Kaimaninseln, veräußert. Dies schlägt sich im ausgewiesenen Veräußerungseffekt nieder.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre des 1. Quartals 2026 im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die IFRS-Werte um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Electronics

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q1 2026			Q1 2025			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	817	-	817	948	-	948	-13,9 %
Umsatzkosten	-476	2	-473	-572	4	-567	-16,5 %
Bruttoergebnis	341	2	343	377	4	381	-9,9 %
Marketing- und Vertriebskosten	-117	-	-117	-142	3	-139	-15,7 %
Verwaltungskosten	-41	7	-34	-48	12	-36	-4,9 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-69	-	-69	-76	-	-76	-9,3 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-	-	-	-1	-	-1	-57,3 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	49	4	53	-13	6	-7	>100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	163			97			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	20,0 %			10,2 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	109	-3	106	124	-2	122	-13,0 %
EBITDA²	272			220			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	33,3 %			23,2 %			
Restrukturierungsaufwendungen	6	-6	-	7	-7	-	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	3	-3	-	5	-5	-	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	1	-1	-	11	-11	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	-	-	1	-1	-	
Sonstige Anpassungen	-	-	-	-	-	-	
EBITDA pre¹	282	-	282	244	-	244	15,5 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	34,6 %			25,8 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							30,1 %
Davon: Währungseffekte							-9,2 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-5,4 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

- Infolge der insgesamt rückläufigen Umsatzerlöse aufgrund von Währungseffekten und des Verkaufs der Geschäftseinheit Surface Solutions reduzierte sich das Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Electronics im 1. Quartal 2026 um 9,9 %. Die um Anpassungen bereinigte Bruttomarge erhöhte sich demgegenüber auf 41,8 % im Vergleich zum Vorjahresquartal (Q1 2025: 39,7 %). Begründet war dies insbesondere durch die Fokussierung auf das profitablere Kerngeschäft sowie durch eine Erstattung von Kosten, die im Zusammenhang mit einem im 1. Quartal 2026 abgeschlossenen Streitfall wegen einer nicht die Qualität betreffenden Fehlkennzeichnung durch einen Lieferanten entstanden waren.
- Die Marketing- und Vertriebskosten, Verwaltungskosten und Forschungs- und Entwicklungskosten lagen im 1. Quartal 2026 insbesondere aufgrund des Verkaufs der Geschäftseinheit Surface Solutions unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Zusätzlich trugen unverändert Maßnahmen mit dem Ziel der Erhöhung der Kosteneffizienz in den Bereichen Logistik und Verwaltung dazu bei, negative Wechselkurs- und Inflationsbedingte Effekte auszugleichen.
- Der positive Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge vor Anpassungen im 1. Quartal 2026 resultierte vor allem aus Erträgen in Höhe von 43 Mio. € im Zusammenhang mit dem Verkauf von OLED-Patenten aus dem Portfolio der Geschäftseinheit Optronics an die Universal Display Corporation, USA, sowie der oben erwähnten Erstattung durch einen Lieferanten.
- Insgesamt lag das EBITDA pre im 1. Quartal 2026 über dem Niveau des Vorjahresquartals. Entsprechend stieg die EBITDA-pre-Marge auf 34,6 % (Q1 2025: 25,8 %), was die zuvor beschriebenen Effekte, insbesondere aus den Einmaleffekten aus dem Verkauf von OLED-Patenten, dem Verkauf der Geschäftseinheit Surface Solutions sowie dem Streitfall mit dem Lieferanten, reflektierte.

Konzernkosten und Sonstiges

Unter Konzernkosten und Sonstiges werden Verwaltungskosten für zentrale Konzernfunktionen zusammengefasst, die nicht direkt den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können.

Konzernkosten und Sonstiges

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	-165	-163	1,2 %
EBITDA ²	-135	-132	2,8 %
EBITDA pre ¹	-119	-127	-6,6 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

Im 1. Quartal 2026 lagen das operative Ergebnis und das EBITDA auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Auch das EBITDA pre lag im Berichtsquartal auf Vorjahresniveau.

Prognosebericht

Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2025 haben wir eine Prognose für die Entwicklung der Umsatzerlöse und des EBITDA pre des Merck-Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche Life Science, Healthcare und Electronics sowie eine Prognose des Free Cashflows auf Konzernebene für das Geschäftsjahr 2026 abgegeben. Mit dem Abschluss des 1. Quartals 2026 aktualisieren wir diese Prognose wie folgt:

Prognose für den Merck-Konzern

Prognose für das Gesamtjahr 2026

in Mio. €	Umsatzerlöse	EBITDA pre ¹	Free Cashflow
Merck-Konzern	~20.400 bis 21.400 Organisch 0 % bis +3 % Wechselkurseffekt -3 % bis -1 % Portfolio ~0 %	~5.700 bis 6.100 Organisch -2 % bis +2 % Wechselkurseffekt -5 % bis -2 % Portfolio ~0 %	~1.600 bis 2.100
Life Science	~9.100 bis 9.500 Organisch +4 % bis +7 % Wechselkurseffekt -3 % bis -1 % Portfolio ~0 %	~2.600 bis 2.800 Organisch +4 % bis +8 % Wechselkurseffekt -4 % bis -1 % Portfolio ~+1 %	
Healthcare	~8.100 bis 8.500 Organisch -6 % bis -3 % Wechselkurseffekt -3 % bis 0 % Portfolio ~+2 %	~2.600 bis 2.800 Organisch -12 % bis -8 % Wechselkurseffekt -5 % bis -2 % Portfolio ~0 %	
Electronics	~3.200 bis 3.400 Organisch +3 % bis +7 % Wechselkurseffekt -4 % bis -2 % Portfolio ~-7 %	~900 bis 1.000 Organisch +21 % bis +27 % Wechselkurseffekt -4 % bis -1 % Portfolio ~-4 %	
Konzernkosten und Sonstiges		~-450	

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS Accounting Standards) nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

EPS pre 7,50 € bis 8,20 €, basierend auf einer Steuerquote von 22 %.

Grundlegende Annahmen

Vor dem Hintergrund der fortbestehend hohen Dynamik der makroökonomischen, geopolitischen und industriespezifischen Gegebenheiten unterliegt die Prognose auch im Geschäftsjahr 2026 einer erhöhten Unsicherheit.

Der Prognosebericht berücksichtigt ab Mai 2026 keinerlei Umsätze von Mavenclad® in den USA (vorherige Prognose ab März 2026) und exkludiert ferner das Potenzial der Kommerzialisierung von Pergoveris® in den USA.

Hinsichtlich des Golf-Konflikts nehmen wir an, dass dieser sich bis zum Ende des 2. Quartals entschärfen wird, gefolgt von einer Phase der Stabilisierung und Normalisierung. Weitere Eskalationen sowie der Eintritt weiterer Staaten in den Konflikt sind in dieser Prognose nicht berücksichtigt.

Sowohl die Akquisition von SpringWorks Therapeutics, Inc., USA, (SpringWorks), zum 1. Juli 2025, als auch der Verkauf unseres Surface-Solutions-Geschäfts zum 31. Juli 2025 sind in dieser Prognose im Wesentlichen im 1. Halbjahr 2026 als Portfolioeffekt reflektiert. Die Akquisition von SpringWorks wird ab dem 2. Halbjahr 2026 zur organischen Entwicklung beitragen. Zu materiellen Portfolioeffekten führen diese beiden Transaktionen in den Unternehmensbereichen Healthcare und Electronics. Auf Konzernebene neutralisieren sich die Effekte nahezu.

Für die Wechselkursentwicklung erwarten wir ein volatiles Umfeld. Für 2026 gehen wir von negativen Wechselkurseffekten im Vergleich zum Vorjahr aus. Wesentlicher Treiber im Vergleich zum Vorjahr ist die Entwicklung des US-Dollar. Ferner tragen ebenfalls viele asiatische Währungen sowie die Wechselkursentwicklungen einiger Schwellen- und Entwicklungsländer zu den Wechselkurseffekten bei. Im Vergleich zur vorherigen Prognose erwarten wir weiterhin negative Effekte, wenn auch regional etwas weniger stark ausgeprägt. Im Hinblick auf den durchschnittlichen €/US-Dollar-Kurs für das Gesamtjahr 2026 bestätigen wir unsere Annahme hinsichtlich einer Bandbreite von 1,16 bis 1,20.

Umsatzerlöse

Mit diesem Bericht heben wir die Prognose hinsichtlich der organischen Umsatzentwicklung an und erwarten für das Geschäftsjahr 2026 nunmehr eine organische Umsatzentwicklung zwischen 0 % und +3 % (zuvor -1 % bis +2 %). Im Vergleich zur vorherigen Prognose gehen wir von einer stärkeren Nachfrageentwicklung im Bereich Process Solutions aus. Weiterhin haben wir unsere zugrundeliegenden Annahmen hinsichtlich der Umsätze mit Mavenclad® in den USA aktualisiert. Im Vergleich zum Vorjahr gehen wir von organischem Wachstum in den Unternehmensbereichen Life Science und Electronics aus, gegenläufig erwarten wir einen Rückgang im Unternehmensbereich Healthcare. Im Unternehmensbereich Life Science wird das organische Wachstum auch im Geschäftsjahr 2026 im Wesentlichen auf die Geschäftseinheit Process Solutions aufgrund einer soliden Nachfrageentwicklung zurückzuführen sein. Organisches Wachstum erwarten wir ebenfalls für die Geschäftseinheit Advanced Solutions sowie eine in etwa stabile Entwicklung bei Discovery Solutions. Der organische Umsatzrückgang im Unternehmensbereich Healthcare wird größtenteils durch den signifikanten Rückgang bei Mavenclad® getrieben. Dieser resultiert aus einer Gerichtsentscheid vom 30. Oktober 2025, der zwei unserer Patente zu Mavenclad®-Dosierungsschemata in den USA als unwirksam erklärt und der Markteintritt eines Generikums erfolgte. Ende März erhielt ein weiteres Generikum die endgültige Zulassung durch die US-amerikanische Zulassungsbehörde. Ferner rechnen wir mit einem organischen Umsatzrückgang bei Bavencio®, der unter anderem die zunehmende Wettbewerbsintensität reflektiert. Teilweise kompensierend wirkt erwartetes organisches Wachstum mit Medikamenten zur Behandlung von Schilddrüsen- und Herz-Kreislauf-erkrankungen. Ebenso trägt erwartungsgemäß der Bereich Endokrinologie zur Entwicklung bei. Weitere Wachstumsbeiträge prognostizieren wir für den Bereich Seltene Erkrankungen, welche ab dem 2. Halbjahr 2026 im organischen Wachstum ausgewiesen werden. Im Unternehmensbereich Electronics erwarten wir eine Rückkehr zu organischem Wachstum, welches insbesondere auf die anhaltende Wachstumsdynamik in unserem Geschäft mit Halbleitermaterialien in der Geschäftseinheit Semiconductor Solutions zurückzuführen sein wird. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung wird die Nachfrage nach modernen Mikrochips (Advanced Nodes) im Bereich der künstlichen Intelligenz sein. Für das Projektgeschäft innerhalb von Semiconductor Solutions gehen wir von einer in etwa stabilen Entwicklung aus. Unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten zwischen -3 % und -1 % (zuvor -4 % und -2 %) prognostizieren wir nun Umsatzerlöse für den Merck-Konzern innerhalb einer Bandbreite von 20,4 bis 21,4 Mrd. € (zuvor 20,0 bis 21,1 Mrd. € / Vorjahr: 21,1 Mrd. €).

EBITDA pre¹

Auch für das EBITDA pre heben wir unsere Prognose an und erwarten nun eine organische Entwicklung innerhalb einer Bandbreite von -2 % bis +2 % (zuvor -4 % bis +1 %). Die Entwicklung im Vergleich zur vorherigen Prognose folgt dabei im Wesentlichen der Umsatzentwicklung. Im Vergleich zum Vorjahr gehen wir davon aus, dass das erwartete organische Wachstum in den Unternehmensbereichen Life Science und Electronics größtenteils den organischen Rückgang bei Healthcare kompensieren wird. Das organische Wachstum im Unternehmensbereich Life Science folgt dem organischen Umsatzwachstum, unterstützt von anhaltender Kostendisziplin. Der organische Rückgang im Unternehmensbereich Healthcare resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall des Patenschutzes für Mavenclad® in den USA und dem damit verbundenen organischen Umsatzrückgang. Ebenso spiegelt die Entwicklung Wachstumsinvestitionen wider, insbesondere sichtbar in den Forschungs- und

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

Entwicklungskosten. Darüber hinaus beeinflusst eine höhere Ausgangsbasis aus dem im Geschäftsjahr 2025 erfolgten Verkauf eines Rechts, das zu einer beschleunigten Zulassungsprüfung durch die US-amerikanische Zulassungsbehörde Food and Drug Administration berechtigt, die organische Entwicklung negativ in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Eurobetrags. Zweistellige organische Wachstumsraten bei Electronics resultieren aus dem erwarteten organischen Umsatzwachstum und der Veräußerung eines Patentportfolios mit einem Beitrag von 43 Mio. €. Weiterhin ergeben sich positive Wachstumseffekte aus negativen Einmaleffekten im Vorjahr, die zu einer verringerten Vorjahresbasis führen. Darüber hinaus tragen Effizienzmaßnahmen und aktives Kostenmanagement zur Entwicklung bei. Der Ergebnisrückgang unter Konzernkosten und Sonstiges im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: -388 Mio. €) ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Einmalserträge im Geschäftsjahr 2025 aufgrund geänderter Rechtsprechung in Lateinamerika. Mildernd rechnen wir mit positiven Effekten aus Fremdwährungssicherungsgeschäften. Unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten zwischen -5 % und -2 % (zuvor -7 % und -3 %) rechnen wir mit einem EBITDA pre für den Merck-Konzern in Höhe von 5,7 bis 6,1 Mrd. € (zuvor 5,5 bis 6,0 Mrd. € / Vorjahr: 6,1 Mrd. €).

Free Cashflow

Ab dem Geschäftsjahr 2026 stellt der Free Cashflow eine unserer bedeutsamsten Steuerungsgrößen auf Ebene des Merck Konzerns dar und löst den operativen Cashflow als Steuerungsgröße ab. Der Free Cashflow ist definiert als operativer Cashflow abzüglich Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und zuzüglich Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie Leasingzahlungen. Um ein möglichst gutes Verständnis von der zugrunde liegenden tatsächlichen Performance der liquiden Mittel zu erhalten, werden bestimmte Aus- und Einzahlungen im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, insbesondere im Zusammenhang mit Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen, im Free Cashflow nicht berücksichtigt. Die Prognose des Free Cashflows unterliegt grundsätzlich einer höheren Schwankungsbreite als die Prognose des EBITDA pre. Eine Einschätzung zur Entwicklung des Free Cashflows geben wir nur für den Gesamtkonzern.

Im Vergleich zum Vorjahr folgt die Entwicklung des Free Cashflows im Wesentlichen der organischen Entwicklung des EBITDA pre, mildernd wirken sich die erwarteten negativen Wechselkurseffekte aus. Weiterhin belasten höhere Auszahlungen aus bereits angekündigten Effizienzsteigerungsprogrammen sowie die Berücksichtigung der finanzierungsbezogenen Auszahlungen im Rahmen der Akquisition von SpringWorks für das gesamte Geschäftsjahr den Free Cashflow. Im Vergleich zur vorherigen Prognose folgt die Entwicklung des Free Cashflows im Wesentlichen der Entwicklung des EBITDA pre. Für das Geschäftsjahr 2026 erhöhen wir unsere Erwartungen auf einen Free Cashflow innerhalb einer Bandbreite von 1,6 bis 2,1 Mrd. € (zuvor 1,5 bis 2,0 Mrd. € / Vorjahr: 2,1 Mrd. €).

Hinsichtlich der Zusammensetzung des Free Cashflows verweisen wir auf das Kapitel [**Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**](#) in diesem Bericht.

ergänzende finanzinformationen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q1 2026	Q1 2025
Umsatzerlöse	5.134	5.280
Umsatzkosten	-2.069	-2.135
Bruttoergebnis	3.065	3.145
Marketing- und Vertriebskosten	-1.113	-1.112
Verwaltungskosten	-403	-355
Forschungs- und Entwicklungskosten	-658	-551
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-7	-1
Sonstige betriebliche Erträge	188	44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-136	-163
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	937	1.006
Finanzierungserträge	36	28
Finanzierungsaufwendungen	-104	-78
Ergebnis vor Ertragsteuern	869	956
Ertragsteuern	-200	-218
Ergebnis nach Ertragsteuern	669	738
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend (Konzernergebnis)	659	735
Davon: Nicht beherrschende Anteile	9	3
Ergebnis je Aktie (in €)		
Unverwässert	1,52	1,69
Verwässert	1,52	1,69

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards nicht definiert.

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Q1 2026	Q1 2025
Ergebnis nach Ertragsteuern	669	738
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die nicht in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Nettoschulden aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		
Veränderung der Neubewertung	9	240
Steuereffekt	-6	-45
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	3	195
Eigenkapitalinstrumente		
Anpassung an Marktwerte	-9	-43
Steuereffekt	2	7
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-8	-36
	-5	159
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen		
Anpassung an Marktwerte	24	123
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-102	-73
Steuereffekt	11	-12
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-67	38
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen		
Anpassung an Marktwerte	-3	8
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	4	-1
Steuereffekt	-1	-2
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	1	5
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
Erfolgsneutrale Veränderung	561	-1.030
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	561	-1.030
	495	-987
Sonstiges Ergebnis	490	-828
Gesamtergebnis	1.159	-90
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend	1.150	-89
Davon: Nicht beherrschende Anteile	9	-1

Konzernbilanz

in Mio. €	31.3.2026	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	18.280	17.934
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.766	7.662
Sachanlagen	10.044	9.940
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3	3
Langfristige Forderungen	32	32
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	994	992
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	120	114
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	3	3
Latente Steueransprüche	1.666	1.618
	38.908	38.298
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.782	4.562
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	4.318	3.947
Vertragsvermögenswerte	121	103
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.031	688
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	826	716
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	340	356
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.743	2.740
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	118
	14.162	13.230
Vermögenswerte	53.070	51.527
Eigenkapital		
Gesamtkapital	565	565
Kapitalrücklage	3.814	3.814
Gewinnrücklagen	24.693	24.039
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	670	174
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	29.742	28.592
Nicht beherrschende Anteile	77	68
	29.819	28.660
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1.560	1.553
Sonstige langfristige Rückstellungen	248	259
Langfristige Finanzschulden	10.802	10.730
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	111	104
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	9	9
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	36	36
Latente Steuerschulden	1.135	1.134
	13.902	13.826
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	76	63
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	460	481
Kurzfristige Finanzschulden	1.236	1.238
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.054	998
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.129	2.110
Rückerstattungsverbindlichkeiten	1.045	985
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.586	1.579
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.764	1.588
	9.349	9.042
Eigenkapital und Schulden	53.070	51.527

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. €	Q1 2026	Q1 2025
Ergebnis nach Ertragsteuern	669	738
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	497	473
Veränderungen der Vorräte	-144	-114
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-263	-297
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Rückerstattungsverbindlichkeiten	85	14
Veränderungen der Rückstellungen	-17	-45
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	30	-224
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen und sonstigen Veräußerungen	-42	10
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	4	1
Operativer Cashflow	818	556
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-93	-37
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	36	2
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-453	-487
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	9	5
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Vermögenswerte	-578	-330
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Vermögenswerten	373	427
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (netto)	-49	-
Auszahlungen im Zusammenhang mit Desinvestitionen	-1	-
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-755	-419
Dividendenzahlungen an Kommanditaktionäre der Merck KGaA	-	-
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-	-
Gewinnentnahmen durch die E. Merck KG	-14	-46
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Finanzschulden bei der E. Merck KG und der E. Merck Beteiligungen KG	-	-
Rückzahlungen von Finanzschulden bei der E. Merck KG und der E. Merck Beteiligungen KG	-24	-3
Veränderung der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	-24	-1.560
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-62	-1.609
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1	-1.472
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursveränderungen	3	-40
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	2.740	2.517
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Stand 31.3.	2.743	1.005

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 1. Mai 2026 hat Kai Beckmann den Vorsitz der Geschäftsleitung von Belén Garijo übernommen, die die Geschäftsleitung nach Ablauf ihrer fünfjährigen Amtszeit vertragsmäßig verlassen hat. Ebenfalls mit Wirkung zum 1. Mai 2026 wurde Benjamin Hein als neues Mitglied der Geschäftsleitung und CEO Electronics ernannt.

Merck hat am 20. April 2026 begonnen, seinen Anspruch auf die Erstattung erhobener Zölle durch die USA in Höhe eines hohen zweistelligen Millionen-Eurobetrags nach dem entsprechenden Urteil des US Supreme Courts geltend zu machen. Die bilanzielle Behandlung der Erstattungen wird derzeit geprüft.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist, sind nicht eingetreten.

Darmstadt, 12. Mai 2026



Kai Beckmann



Dan Pinhas Bar Zohar



Khadija Ben Hammada



Benjamin Hein



Helene von Roeder



Jean-Charles Wirth



Finanzkalender

6. August 2026 Halbjahresfinanzbericht

12. November 2026 Quartalsmitteilung Q3

4. März 2027 Geschäftsbericht 2026

23. April 2027 Hauptversammlung

Herausgegeben am 13. Mai 2026
von Merck KGaA
Frankfurter Straße 250,
64293 Darmstadt
Telefon: + 49 6151 72-0
www.merckgroup.com

GESTALTUNG

nexxar GmbH, Wien
www.nexxar.com